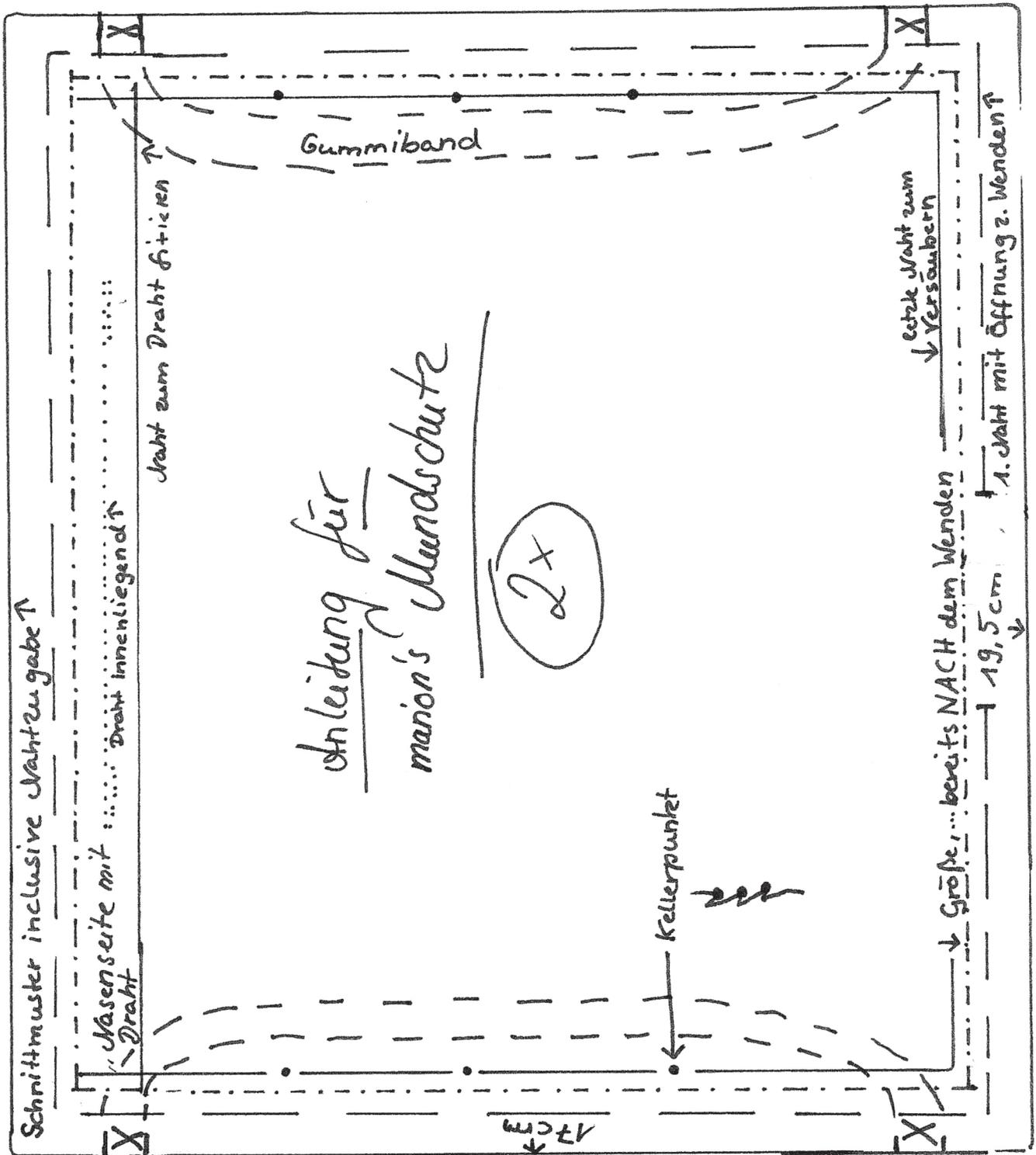


„Schutz“ für den Draht

1x



Schnittmuster inclusive Nahtzugabe ↑

Masenseite mit Draht innenliegend ↑

Stahl zum Draht fixieren ↑

Anleitung für
manon's Mundschutz

2x

Kellerpunkt

erste Stahl zum
Versäubern

Größe, ... bereits NACH dem Wenden

19,5 cm

1. Draht mit Öffnung z. Wenden ↑

17 cm

Anleitung für einen Mundschutz

Nachdem offensichtlich ein Defizit hinsichtlich der Mundschutzbeschaffung besteht, liegt es nahe, diesen so gut es geht in eigener Handarbeit herzustellen.
Hier ist meine eigens ausgetüftelte Anleitung, welche hoffentlich dazu beiträgt Leben zu schützen.

Gutes Gelingen wünscht
Marion Koblenz

Benötigt werden:

- ein Baumwollstoff , ca. 20cm x 60cm (bereits bei 90° C gewaschen – damit er später nicht „einläuft“)
- Baumwollstoffrest (ebenfalls bei 90° C gewaschen) – für den Draht
- Draht (verzinkt), 13 cm
- wenn vorhanden , einen speziellen antibakteriellen, atmungsaktiven Stoff aus Frottee
- Gummiband (waschbar bis 90° C, 5 mm-7 mm breit), 2x 19 cm
- Schere
- Lineal
- Stift
- Faden
- Klammern/ Stecknadeln
- Nähmaschine /Nadel

Anleitung:

1. Benötigt werden zwei Rechtecke in der Größe 17cm x 19,5cm .
(Die Nahtzugabe ist in dem Schnittmuster bereits enthalten.)
Diese können entweder aus dem Baumwollstoff bestehen,
oder ein Teil des Baumwollstoffs wird mit dem Frotteestoff kombiniert.
Die Stoffe werden rechts auf rechts gelegt.
2. Zwischen den beiden Stoffen wird an beiden kürzeren Seiten im Abstand von ca. 2cm von oben und unten ein Gummiband so eingelegt, dass es als Schlaufe innen liegend „versteckt“ ist.
Die Gummibandenden werden anschließend mit Klammern oder Nadeln fixiert.
3. Der Draht wird an beiden Seiten ca. 1,5cm nach innen gebogen und dabei leicht verdreht, dass die Enden nicht zu sehr abstehen.
Nun wird der Draht mittig auf den kleinen Stoffrest (ca. 6cm x 15cm) gelegt, die schmalere Seiten über die Drahtenden gefaltet, und dann der Stoff von der längeren Seite hälftig so gefaltet, dass der Draht nun in einem geschützten Täschchen liegt.
Fixiert mit den Klammern, kann man nun schmalkantig entlang des Drahtes absteppen. Nach Bedarf wird der Streifen noch mit der Schere abgeschnitten.
4. Jetzt können die Stoffrechtecke mit den Gummis genäht werden.

Gestartet wird mittig an der längeren Seite. Kommt man bei den Gummibändern an, sollte man diese innerhalb der Nahtzugabe mit einem Kreuz näherungsweise sichern. Rundherum wird so genäht, bis man ca. 4cm vor der Öffnung ankommt.

5. Die Ecken werden knapp bis zur Naht abgeschnitten
6. Das Ganze wird nun gewendet, und der Draht vorsichtig durch die Öffnung an die gegenüberliegende Seite auf die nun innenliegende Nahtzugabe gelegt und von außen mit drei Klammern fixiert. Diese Kante wird nun knappkantig abgesteppt.
7. Nun legt man den Mundschutz mit der Innenseite nach oben auf den mittleren Bereich der Papiervorlage. Dabei muss man beachten, dass die obere Drahtseite auch passend auf der Unterlage liegt.
8. Jetzt werden die Kellerecken mit einem Stift markiert. Von diesen aus wird von oben (Draht) bis unten jeweils der Stoff ca. 8mm nach oben und dann wieder nach unten gefaltet und fixiert. Hat man alle drei Falten fixiert, verfährt man ebenso auf der anderen Seite.
9. Vorsichtig näht man nun ab den oberen Seitenteilen über die untere Seite mit der eingeschlagenen Öffnung, bis hin zur anderen Seite.
10. FERTIG!!!!

Hinweis:

Die Maske wird zunächst mittig gefaltet, die Ohrschlaufen angelegt, und dann der Draht noch passend modelliert. Wenn die Brille nicht beschlägt, sitzt der Mundschutz richtig. Man kann den Mundschutz dann insgesamt etwas verschieben, um ihn so in eine passende Position zu bringen.

Zunächst wirkt der Mundschutz ungewohnt und wie ein Fremdkörper.
Wenn man ruhig atmet, gewöhnt man sich recht schnell daran.

Hat man nur einen Baumwollstoff, so kann man den Mundschutz auch durchaus mit einer Lage mehr nähen, dies soll dann auch einen etwas besseren Schutz bieten.

Wenn man keinen Gummi hat, könnte man auch vier längere Bänder anbringen.

Dieser Mundschutz schützt vor direkten Tröpfchen und davor, sich unbewusst an Mund oder Nase zu langen.

Mit beschichtetem Stoff genäht, bringt er noch weitere Vorteile:
antibakteriell, atmungsaktiv, wasserundurchlässig, hautsympathisch,.....

Bitte bleiben Sie gesund!!!!!!

Hinweise:

Dieser Mundschutz wurde in Handarbeit privat entworfen und genäht.

Er ist weder zertifiziert noch geprüft.

Der Frotteestoff ist speziell verarbeitet und ist:

- antibakteriell
- atmungsaktiv
- wasserundurchlässig
- saugfähig
- hausstaubmilbendicht
- anti-allergen
- hautsympathisch
- blut-/urinbeständig

In erster Linie ist der Stoff nicht konkret gegen Viren. Er schützt jedoch vor Tröpfchen und dem unbewussten Hinlangen an Mund und Nase.

-Der Gummi enthält LATEX!!!!

Gebrauch:

- Maske am Draht mittig falten (dabei den Draht nicht zu fest drücken)
- Ohrschlaufen anlegen
- mit den Fingern den Draht passend modellieren (vielleicht muss man den Mundschutz etwas verschieben, oder eine Falte formen)
- wenn die Brille nicht beschlägt, sitzt er richtig
- nach dem Gebrauch nicht auf den Stoff langen, sondern nur an die Schlaufen
- bei kurzem Gebrauch hängt man den Mundschutz einfach an den Haken eines Kleiderbügels (im „Freiflug“)...ohne dass irgendetwas berührt wird.
- Beim Wiederanlegen darf man die Außenseite ebenfalls nicht berühren
- gewaschen wird der Mundschutz im Kochtopf bei ca. 90°C ca. fünf Minuten
- Mit einer Gabel, kann man dann nach einer Ohrschlaufe angeln und den Mundschutz aufhängen
- DER MUNDSCHUTZ DARF NICHT IN DEN TROCKNER ODER GEBÜGELT WERDEN!!!!

Natürlich,

ist der Mundschutz zunächst ein Fremdkörper. Er kann zurechtgezupft werden, bis man die bequemste Anpassung herausgefunden hat. WICHTIG ist, dass man ruhig atmet und sich vielleicht zunächst etwas ablenkt.

Dieser Mundschutz ist nicht „kindersicher“, er enthält z. B. einen spitzen Draht. Der Gummi enthält Latex.

ALLES GUTE!!!